

# Projektsteckbrief

<b>Projekttitlel</b>	Bau eines Coworkspaces (CWS) auf Worthmanns Hoff zur Ergänzung des vorhandenen Angebotes im Mehrgenerationenhaus
<b>Kurzbeschreibung und Ziel(e) des Projektes</b>	Coworkspaces sind neue Arbeitsorte für digitales Arbeiten, die u.a. eine Alternative zum Homeoffice darstellen. Freiberufler*innen, Start-Ups, Angestellte oder Student*innen kommen zum Arbeiten flexibel zusammen, auch wenn sie zunächst nicht an der gleichen Sache arbeiten. Die Einrichtung von Coworkspaces im ländlichen Raum ist regional-, umwelt- und arbeitspolitisch höchst wünschenswert. Ein wirtschaftlicher Betrieb ist zurzeit allerdings noch schwierig. Ziel des Projektes ist es, den Faktor Arbeit zurück aufs Land zu holen, Arbeitswege zu verkürzen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, die Möglichkeit zu schaffen Berufliches und Privates zu trennen und soziale Kontakte zu knüpfen.
<b>Nutzen für die Region bzw. die Kommune</b>  <b>Besondere Bedeutung des Projektes für die soziale, kulturelle oder wirtschaftliche Entwicklung des Ortes (BdI)*</b>  <b>Besondere historische oder religiöse Bedeutung des Vorhabens (LT)**</b>	<p>Die Einrichtung eines Coworkspaces würde die Region als Wohn- und Arbeitsstandort attraktiver machen. Kinderbetreuung und Freizeitangebote sind auf Worthmanns Hoff bereits gut ausgebaut. Auf dem Hof befindet sich ein kommunaler Kindergarten mit Krippe, das Mehrgenerationenhaus bietet einen täglichen Mittagstisch mit Hausaufgabenbetreuung sowie Ferienbetreuung an. Die Aussicht darauf, auch vor Ort arbeiten zu können und sich zu vernetzen, würde auch für ehemalige Bürger*innen der Region die Rückkehr aufs Dorf attraktiver machen bzw. eine Option bieten, einen Wegzug zu vermeiden. Somit kann mit einem Coworkingspace der Entstehung von Leerstand von vorhandenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden im Ort entgegengewirkt werden.</p> <p>Coworkingspaces übernehmen im ländlichen Raum mittlerweile eine Vielzahl von Funktionen, woraus sich unterschiedliche Geschäftsmodellenschwerpunkte der CWS ergeben. Der CWS, der auf dem Gelände des MGH Worthmanns Hoff entstehen soll, unterstützt die Stärkung einer Dorfmitte in Verbindung mit einem Pendler*innenhafen. Daraus leiten sich neben den Funktionen des CWS zusätzliche Funktionen der Räumlichkeiten ab, die in Kombination oder Ergänzung mit den Räumen und Angeboten des Worthmanns Hoff die Ortsmitte Waffensens stärken und funktional dazu beitragen, die Dorfgemeinschaft zu stärken und das soziale Zusammenleben nicht nur im Bereich Kinderbetreuung und Freizeit, sondern auch im Bereich Arbeit zu ermöglichen. Die entstehenden Räumlichkeiten können von der Dorfgemeinschaft oder weiteren auch für Fortbildungen, Treffen oder andere Aktivitäten genutzt werden, die Nutzer*innen vom CWS wiederum können die anderen Angebote von Worthmanns Hoff bis hin zum Mittagstisch oder einem großen Raum außerhalb des CWS für Veranstaltung nutzen. Das zu errichtende Gebäude wird in seinem Erscheinungsbild dem baukulturellen Umfeld angepasst und ist im Fachwerkstil geplant.</p> <p>Ergänzend wird Waffensen bzw. das Umfeld des CWS auch als touristischer Standort durch die Angebotserweiterung attraktiver. Die Verbindung von Urlaub und Arbeiten, sogenannte „Workation“ wird ermöglicht und bietet ein attraktives Angebot für einzelne Reisende oder ganze Teams. Zudem wird es der zunehmenden Form des Arbeitens im Homeoffice gerecht und bietet auch den Menschen, die nicht über einen angemessenen Arbeitsplatz in der eigenen Wohnung verfügen, die Möglichkeit, an ihrem Wohnort – dann im erweiterten Homeoffice - tätig zu sein.</p>
<b>Vernetzung mit anderen touristischen Einrichtungen (LT)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nordpfade, Wümmeradweg, Kulturpfad, Hotels und Pensionen in der Region, Tourow</li> <li>• Kombination von Arbeit und Urlaub (Workation) wird ermöglicht. z.B. Urlaub auf dem Bauernhof in Waffensen / vormittags Ferienbetreuung für die Kinder im MGH / Eltern arbeiten im Coworkspace / nachmittags werden gemeinsam touristische Angebote der Region genutzt.</li> </ul>

# Projektsteckbrief

<b>Einheitliche Ausgestaltung bestehender unterschiedl. Tourismuseinrichtungen (LT)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Integration im Auftritt des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser</li> </ul>
<b>Lokale/regionale Auswirkungen / Einbindung in übergeordnete Konzepte-</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eintritt in die Coworkland Genossenschaft.</li> <li>Nationale Vernetzung von Coworkspaces und damit von digitalen Arbeitern auch außerhalb der Region.</li> <li>Coworkland Genossenschaft macht Unternehmen ein Angebot für flexible Arbeitsplätze in Coworkspaces am Wohnort der Mitarbeiter</li> <li>Aufgrund der Lage im Dreieck zwischen Hamburg, Bremen und Hannover ist der Standort des Coworkspaces attraktiv für alle Menschen in der Metropol Region Hamburg</li> <li>Kooperation mit Rotenburger Wirtschaftsforum/ Leibnitz FH in Rotenburg</li> </ul>
<b>Potentielle Besucher*innenzahl (LT) (auf Gemeindeebene)</b> - Tagesgäste - Übernachtungsgäste	Ziel ist es einen Coworkspace mit 15 Flex Desks, (flexible Arbeitsplätze im offenen Büro), 5 Fix Desks (mittel- und langfristig vermietete, abgeschlossene Büros) und einem Besprechungsraum langfristig zu 80 % auszulasten, diesen ergänzend aber auch für weitere Nutzung der Dorfgemeinschaft zur Verfügung zu stellen.
<b>Das Projekt trägt zur Attraktivitätssteigerung bei (LT)</b>	<input type="checkbox"/> X Basisinfrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> X Attraktivitätsinfrastruktur
<b>Alternative und ergänzende Ansätze zur Erreichbarkeit aus anderen Orten (Mobilität) durch (BdI)</b> - ÖPNV-Anbindung - Bürgerbus, Rufbus, AST - Mitfahrgelegenheiten, Fahrgemeinschaften Fahrrad (bike and ride)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ÖPNV Anbindung</li> <li>- Bürgerbus Sottrum</li> <li>- Bahnhof, Metronom Hamburg-Bremen in 5 km</li> <li>- Car- oder Bike-Sharing denkbar</li> <li>- Ladestation für Elektroautos in Kooperation mit den Rotenburger Stadtwerken denkbar</li> <li>- Nutzende entlang der B75 aus der gesamten GesundRegion</li> </ul>